skript aus dem Finale zu »Johann von Paris« (mit 300 Mark bewertet). Der vorhandene Text lautet:

»Als ich mich im Singen übte,
Fand ich hier und fand ich dort
Gott und König und Geliebte
Ueberall das Losungswort.

Und vergebt mir, liebe Frauen,
Gerne steht ihr nicht zurück;
Sie die herzlichste zu schauen —
Freiheit! — Sie macht unser Glück.«

Die zur Versteigerung gelangenden Schiller-Autographen sind nicht nur vom Standpunkt des Literarhistorikers von Interesse. Zwei Briefe an Gottfried Körner, dem Vater Theodor Körners, die zusammen mit 1100 Mark geschätzt sind, seien nachstehend im Wortlaut wiedergegeben:

Jena, 13. Februar 1797.

»Ich bin Heute um die Geschichte der Vereinigten Niederlande gemahnt worden und muß Dich bitten, mir das Buch mit rückgehender Post zu schicken... Goethe ist seit gestern hier, geht aber heute wieder fort, weil er in Weimar nöthig ist. In einigen Wochen werde ich länger mit ihm leben können... Ich arbeite jetzt sehr langsam, und sehne mich nach einer freyern Existenz und nach dem Einfluß der mildern Jahreszeit. Das ununterbrochene Gefängnisleben in meinen vier Wänden wird mir unerträglich, und in die Länge könnte ich's nicht mehr aushalten. Hoffentlich kommt mein Gartenkauf zustande, und dann ziehe ich gleich gegen Ende März hinaus...«

Weimar, 3. September 1800.

»... Seit meinem letzten Briefe an Dich bin ich ziemlich müßig gewesen, und sehe mich in meiner Arbeit um gar nichts vorgerückt... Goethe ist auch in die Einsamkeit gegangen, um etwas zu treiben; denn er hat das Unglück, daß er in Weimar gar nichts arbeiten kann. Was er binnen vier und fünf Jahren geschrieben, ist alles in Jena entstanden.

... Hier erhältst Du meine Gedichte. Du wirst manche vergeblich darin suchen, teils weil sie ganz wegbleiben, teils auch weil es mir an Stimmung fehlte, ihnen nachzuhelfen... Besonders habe ich die Gedichte von gewissen abstrakten Ideen möglichst zu befreien gesucht; es war eine Zeit, wo ich mich allzusehr auf jene Seite neigte... Mit dem Absatz des Wallenstein bin ich und mein Verleger recht wohl zufrieden. Eine Auflage von viertehalbtausend Exemplare ist schon beinahe ganz vergriffen, und Cotta macht Anstalt zu einer zweiten Auflage; welches viel Glück ist, da der Wallenstein erst seit zwei Monaten aus der Presse ist.«

Außer den Goethe- und Schiller-Handschriften werden noch eine Fülle der verschiedensten Autographen fast aller großen Dichter ausgeboten. Interessant ist die Bewertung der einzelnen Stücke: So wird ein Brief von E. T. A. Hoffmann mit 100 Mark, ein Brief von Freiligrath mit 15 Mark, ein Brief von Herder auf 80 Mark, ein Brief von Grillparzer auf 50 Mark, eine Unterschrift Lessings auf 50 Mark, ein Brief von Kotzebue auf 15 Mark geschätzt. Ein eigenhändiger Brief von Kleist notiert 50 Mark, zwei Gedichtblätter von Justinus Kerner 25 Mark, ein Manuskript von Alexander Dumas, und zwar eine vollständige Novelle »Flora Mac Ivor« 20 Mark, ein Gedichtmanuskript von Eichendorff 80 Mark, ein Brief von Chamisso 36 Mark, ein Brief von Haeckel 8 Mark, ein Brief Fichtes 150 Mark. Ferner sind geschätzt ein Brief von Björnson auf 30 Mark, ein Brief von Ibsen an Maximilian Harden, in dem er ihm für seine Besprechung der »Hedda Gabler« in der Wochenschrift »Die Nation« dankt, auf 25 Mark, ein Brief von Iffland auf 12 Mark, ein Gedicht von Lenau (»Der nächtliche Zug«) auf 50 Mark, ein Brief von Jean Paul auf 50 Mark, ein Brief des Turnvaters Jahn notiert 50 Mark, ein Albumblatt von Gutzkow 12 Mark, ein Gedichtmanuskript von Hamerling 10 Mark, zwei Briefe von Kant zusammen 650 Mark, ein Brief von Voltaire 300 Mark, ein Brief von Uhland 20 Mark, ein Brief des Freiherrn v. Knigge 10 Mark. Schließlich sei ein Gedicht von Gerhart Hauptmann »O mein Vaterland", datiert Grunewald, 20. November 1916, erwähnt, das mit 100 Mark ausgerufen werden wird.

Alte und moderne Bücher.

Im Juni fand in Paris eine Versteigerung alter und moderner Bücher durch Madame Girard und Herrn Georges Anariaux statt, wobei folgende Preise (in Francs) erzielt wurden:

13 Carrasioli, Vierzig Reden 1220
23 Evangelien, Inkunabel 1580
23b Felibien, Beschreibung der Grotte von Versailles 980
25 W. Hamilton, Beobachtungen an den Vulkanen beider Sizilien 780
43 Ortelius, Theatrum orbis terrarum . 800
53 Rousseau, Lettres des deux amans . . 510
55 St. Petersburg, Plan der Stadt 665
59 Tasso, Das befreite Jerusalem, Paris, Didot sen. (1875—1886) 900
61 Thomas von Aquino, Ueber die Macht Gottes 600
64 Alans-Fournier, Der große Meaulnes, Paris, bei Emile Paul Frères, 1913, Original-Ausgabe 1300
69 A. Bertrand, Der nächtliche Kater . . 900
81 Ch. Diehl, Kaiserin Theodora von Byzanz, illustr. von Manuel Oroza, Paris, Kunstausgabe 950
84 E. Dinet, Der Frühling der Herzen, Kunstausgabe, H. Piazza, 1902 1950
85 Fata Morgana, Paris, Kunstausgabe, H. Piazza, 1906 1405
86 Wüste, Paris, Kunstausgabe, H. Piazza, 1911 1350
106 A. Le Braz, Im Lande des Vergessens, Blaizot & Kiefer, 1912 1300
107 Pièrre Louis, Aphrodite, illustr. von Anton Calbet, bei Albin Michel 600
114 Romanische Buchstaben, 12 Bände Almanache 3800
115 Almanache, 7 Bände 800
116 L. Morin, Pariser Sonntage, Paris, Conquet, 1898 1100
117 Musset, Spanische und italienische Erzählungen, Levavasseur, Urbain Canel, 1830, Originalausgabe 2100
118 Werke von Charpentier, Paris 1867, 10 Foliobände in rotem Maroquinleder . . 2200
126 George Sand, Die kleine Grille, illustr. von A. Robandi, Paris, Ferroud, 1912 . . 1900
129 A. Thalasso, Stambul bringt das Glück, illustr. von Zonaro, Paris, Kunstausgabe, H. Piazza, 1908 1000
131 J. und J. Tharand, Das arabische Fest, Emile-Paul Frères, Originalausgabe . . . 1520
136 Zola, Der Traum, illustr. von Carlos Schwabe und L. Metivet, Paris, Marpon et Flammarion, Doppelband, illustr. in Farben auf Japanpapier und auf Seide (Meunier 1902) 1060